

27. III 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 27. März. (Orig.-Ber.) Nach der zweitägigen Geschäftspause kommt hier das Geschäft schwer in Gang. Die Geschäftsbetätigung ist der mangelnden Offerten wegen gering. Nominell unveränderte Preise stehen für alle Artikel in Geltung.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 27. März. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 4200 Stück Fetteschweinen und 2000 Stück Jungschweinen in Aussicht.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 27. März. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 463 Stück ungar., — Stück galiz., 1540 Stück deutsches, zusammen 2003 Stück Schlachtvieh, worunter sich 1384 Stück Mastvieh, — Stück Weidevieh und 619 Stück Weinvieh befanden. Der Auftrieb war heute unwesentlich größer als in der Vorwoche. Bei lebhafter Nachfrage tendierte der Markt außerordentlich fest bei weiter steigenden Preisen. Primaochsen mußten um 10 K., mittlere und mindere Sorten um 10 bis 15 K., Kühe um 10 K., Stiere und Weinvieh um 10 bis 20 K. pro Meterzentner Lebendgewicht teurer bezahlt werden als letzten Montag.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 310.— bis K. 360.—, Prima K. 380.— bis K. —, Hochprima K. — bis K. 395.—, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Kühe K. 280.— bis K. 370.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.